

Rezension für EISENBLATT #13

erschienen im Dezember 2015
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

DRENCHED IN BLOOD "Hail To The Slaughter"
(Endwar Records, 2015)



DRENCHED IN BLOOD kommen aus Guben und es gibt sie schon seit dem Jahre 2006. Nur zwei Jahre später erschien das Debüt-Album "New Apocalypse", doch danach drehte sich das Besetzungskarussell und erst im Frühling 2014 konnte man sich mit der neuen Mannschaft auf ein weiteres Album konzentrieren. DRENCHED IN BLOOD werden von der Plattenfirma als Old School-Death Metal angepriesen, aber so ganz stimmt das meiner Meinung nach nicht, denn die Gubener mischen den Death Metal der alten Schule mit "moderneren" Elementen, die ich Anfang der Neunziger bei keiner Todesmetall-Kombo vernehmen konnte. Aber das ist gut so, denn es verleiht den Brandenburgern eine eigenständige Note. Die Tempi werden gekonnt variiert und viele Songs mit zahlreichen melodischen Gitarren-Parts versehen, was die Mugge abwechslungsreicher macht. Das Alles ergibt eine stimmige Mischung, die jeder Fan des tödlichen Metals unbedingt mal antesten sollte - am Besten gleich den Album-Querschnitt auf www.reverbnation.com/drenchedinblood.
(Text: HeRo, Bilder: Endwar Records)

